

9. Jahresbericht des Präsidenten

Freude herrscht, nachdem der Kantonsrat an seiner Sitzung vom 8. Mai 2023 der Eventualvorlage mit 62 Ja, 1 Nein und 0 Enthaltungen zugestimmt hat und der politische Prozess mit dem Rückzug der VI «Starke Ausserrhoder Gemeinden» nicht weiter erschwert wurde. Vielleicht aber ist Freude auch übertrieben und Erleichterung würde unserer Gemütslage nach all den Jahren des unnachgiebigen Engagements für Strukturreformen eher entsprechen. Jedenfalls wäre es ohne die IG nicht so weit gekommen, dass das Ausserrhoder Stimmvolk am 26. November 2023 über zwei konkrete Vorlagen abstimmen kann, welche die Gemeindestrukturen in unserem Kanton verändern werden oder zumindest verändern können. Vorschlag Regierung versus Eventualvorlage, eine Ausgangslage, welche Spannung verspricht und hoffentlich sachlich und weitsichtig diskutiert wird. Und dann wäre da noch der Fall, dass das Volk weder der einen noch der anderen Vorlage zustimmt, was aufgrund der unbestrittenen Strukturproblematik sowie des mittlerweile gereiften Verständnisses wohl kaum der Fall sein wird. Kommt dazu, dass zwischenzeitlich selbst die beharrliche Gegnerschaft von Strukturveränderungen den Argumenten für Reformen inhaltlich kaum mehr widersprechen und sich diese heute zumindest für eine Reform light, sprich für die Eventualvorlage, gewinnen lassen. Nur und davon ist der Vorstand überzeugt, wird die Zustimmung zur Eventualvorlage in absehbarer Zeit wohl kaum zu einer Veränderung der Gemeindestrukturen führen. Sie ist aber, und davon ist der Vorstand ebenfalls überzeugt, nach wie vor der kleinste gemeinsame Nenner, um hinsichtlich Strukturwandel überhaupt einen Schritt weiterzukommen. Entsprechend machte es auch Sinn, die VI zurückzuziehen, um den politischen Prozess nicht noch komplizierter zu machen und die Voraussetzungen für eine möglichst zeitnahe Volksabstimmung zu schaffen. Wir dürfen somit gespannt sein, wie sich der Abstimmungskampf entwickeln wird.

Ich erlaube mir, mit Blick auf die Traktanden 7 und 9, Aktivitäten und Weiterbestehen der IG, etwas vorzugreifen und an dieser Stelle ein paar Gedanken für die spätere Diskussion einzubringen.

Zum Traktandum 7: Mit dem Rückzug der VI hat sich die IG bewusst und nach vorgängiger Umfrage bei seinen Mitgliedern indirekt auch aus dem Abstimmungskampf verabschiedet. Die Meinungen haben sich mit dem Gegenvorschlag der Regierung zudem verändert. Auch im Vorstand herrschen unterschiedliche Ansichten. Sich als IG im Abstimmungskampf für die eine oder andere Vorlage zu positionieren, wird somit unmöglich. Stand heute haben wir unser Ziel grundsätzlich erreicht. Dank der VI hat sich, wenn auch schleppend, etwas bewegt. Ich gehe davon aus, dass mit

dem Entscheid im Kantonsrat in der Öffentlichkeit nun eine breit geführte Diskussion stattfinden wird. Jedenfalls wäre dies nötig, um der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung unseres Kantons eine Chance zu geben. Partikularinteressen sind dabei definitiv in den Hintergrund zu stellen. Die Zuständigkeit für die erwähnte Diskussion liegt jetzt bei den Gemeindebehörden, politischen Parteien oder Komitees, die entweder ihre Abstimmungsbotschaft kommunizieren oder Veranstaltungen organisieren. Gut möglich, dass sich auch die IG in diesem Kontext einbringen kann. Über Möglichkeiten wollen wir mit Euch anschliessend diskutieren.

Traktandum 9: Die IG wurde ursprünglich gegründet, um Veränderungen der Gemeindestrukturen zu initiieren. Gerne erinnere ich an unsere Vision / Mission sowie die Ziele (vgl. https://www.star-kes-ar.ch/np/?page_id=526). Das vorläufige Resultat unserer Bemühungen wissen wir erst nach der Abstimmung am 26. November 2023. Je nach Ausgang erachtet der Vorstand das Weiterbestehen der IG für mehr oder weniger erforderlich. Wie erwähnt, würde sich bei einer Annahme der Eventualvorlage in absehbarer Zeit an den bestehenden Gemeindestrukturen kaum etwas ändern. In diesem Fall könnte sich die IG zum Beispiel weiterhin für Fusionen engagieren. Wird hingegen der Gegenvorschlag der Regierung angenommen, stehen Gebietsveränderungen fest, womit für die IG das Thema «Gemeindestrukturen» wohl erledigt wäre. Vielleicht aber gibt es noch andere Themen, welche für Ausserrhoden von gesellschaftlicher oder wirtschaftlicher Tragweite wären. Brand «IG STARKES AUSSERRHODEN», Organisationsform sowie Vision / Mission würden sich jedenfalls bestens als Mittel zum Zweck eignen. Letztlich, und das dürfte für die Zukunft der IG von entscheidender Bedeutung sein, steht und fällt ihre weitere Existenz mit Personen und ihrer Bereitschaft, sich mit Herzblut für eine Sache zu engagieren. Ich bin gespannt auf unsere Diskussion, welche, wer weiss, für die zukünftige Bestimmung der IG wegweisend sein könnte.

Nachdem wir in den letzten bald 10 Jahren unseres Bestehens immer wieder kleine Zwischenerfolge feiern konnte, die uns Hoffnung machten, dürfen wir heute mit Fug und Recht behaupten, dank Hartnäckigkeit und Ausdauer entscheidend dazu beitragen haben, dass sich unser Kanton auf den Weg einer dringend notwendigen Strukturveränderung macht. Als liberaler Optimist bin ich zuversichtlich, dass das Volk am 26. November 2023 mit seiner Wahl die Chance für konkrete Veränderungen nutzen und nicht mit halbherzigen Bekenntnissen weiterhin zuwarten wird.

Rehetobel, 1. Juni 2023 / Der Präsident: Roger Sträuli